



Grundlagen und Konzepte der Kompetenzorientierung – Chancen für sozial Benachteiligte?

Linz, 28. November 2013



Prof. Dr. Peter Dehnbostel
 www.peter-dehnbostel.de
 www.duw-berlin.de

Entwicklungs- und Forschungsprojekte



Infos zu den Projekten:
 www.peter-dehnbostel.de
 www.duw-berlin.de

Grundlagen und Konzepte der Kompetenzorientierung – Chancen für sozial Benachteiligte?

1. Kompetenztheoretische Grundlagen –
Ausgangspunkte und Begriffsverständnisse
2. Lerntheoretische Grundlagen - Informelles und
konstruktivistisches Lernen
3. Validierung und Anerkennung - Perspektiven

3

Eckpunkte neuer Steuerungs- und Gestaltungskonzepte

**Kompetenzentwicklung,
Bildungsmanagement**

- Qualifikationsrahmen, Bildungsstandards
- Kreditpunktesysteme (ECTS und ECVET)
- Outcome- resp. Lernergebnisorientierung
- Akkreditierung, Validierung
- Qualitätssicherung und –entwicklung
- Evidenzbasierte Forschung

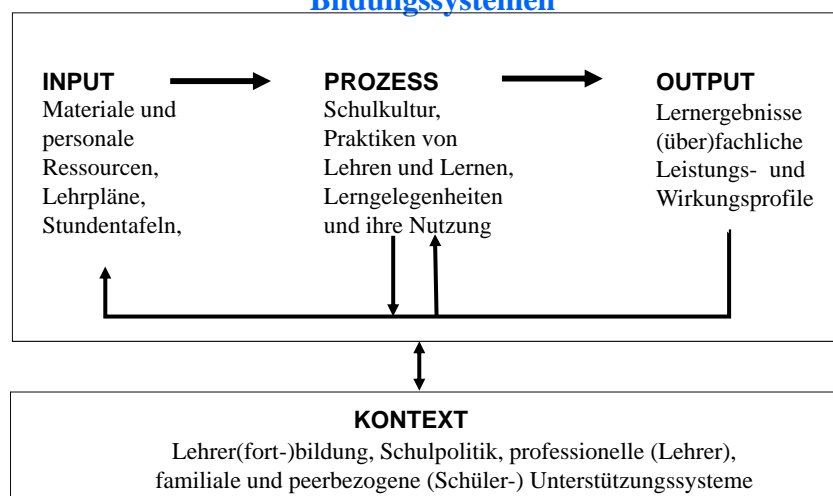
4

Stellungnahmen zur Neuorientierung von Bildungs- und Berufsbildungssystemen

- Die Neugestaltung des Bildungssystems geht, so Oelkers/Reusser, „auf einen inzwischen international weitgehend akzeptierten Wechsel der Perspektive in der Bildungspolitik“ zurück: Bisher standen die Input-Faktoren im Mittelpunkt des Interesses bildungspolitischer Steuerung, nunmehr erfolgt die Steuerung und Lenkung vorrangig outcome- und lernergebnisorientiert.
- Die den Konsultationsprozess zum NQR für Österreich federführend anleitenden beiden Bundesressorts Unterricht und Wissenschaft stellen fest, „dass Österreich Nachholbedarf bei der Darstellung, Entwicklung und Verbreitung von Verfahren zur Darstellung von Lernergebnissen, die außerhalb des gesetzlich geregelten Bildungssystems erworben wurden, hat“ (BMUKK, BMWF 2008, S. 12).

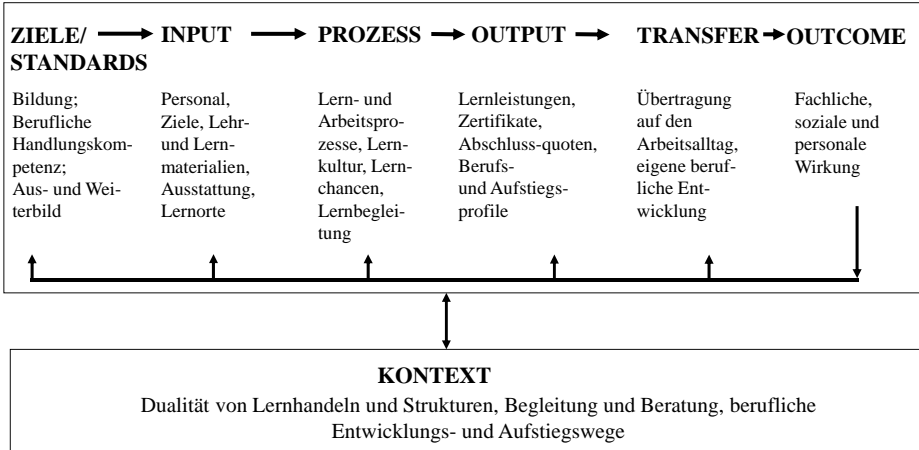
5

Einfaches (Schul-)Modell der Funktionsweise von Bildungssystemen



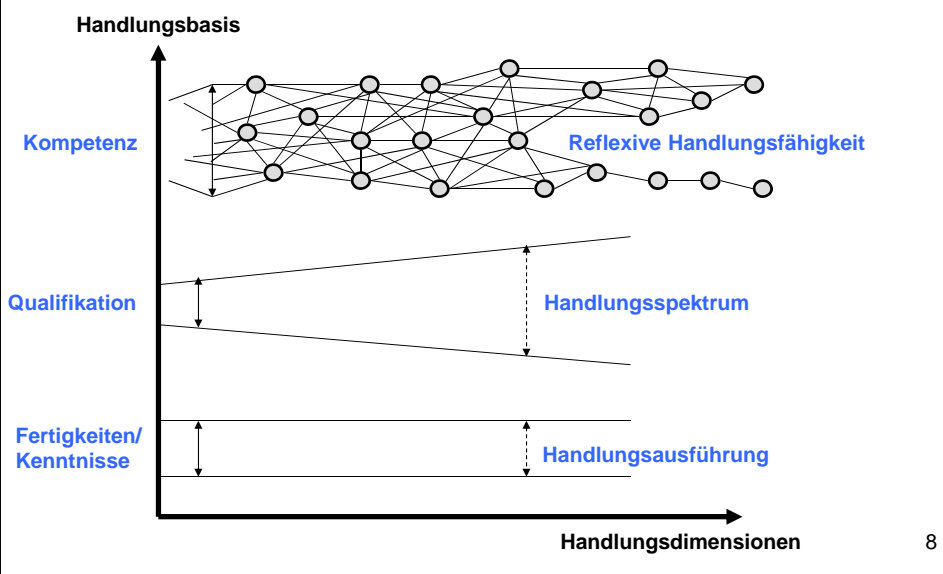
6

Bildungs- und Kompetenzablaufmodell



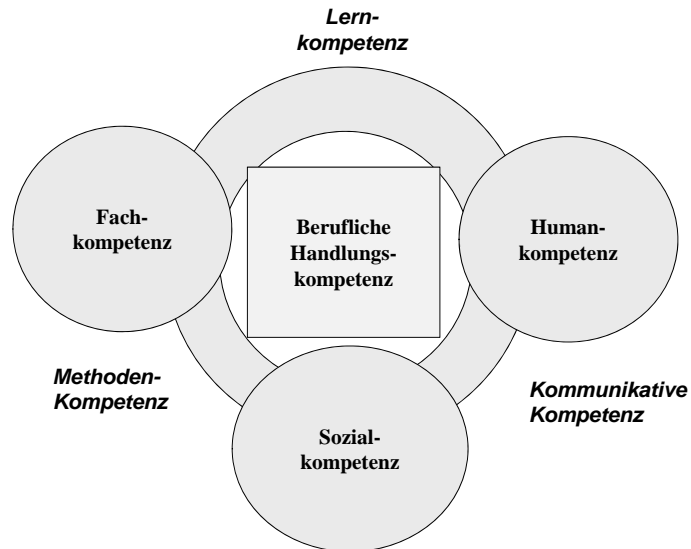
7

Von der fertigkeitbasierten zur reflexiven Handlung



8

Berufliche Handlungskompetenz



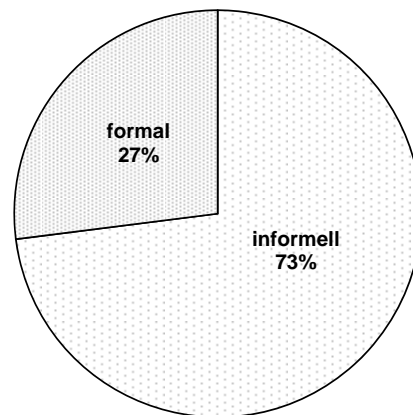
9

Grundlagen und Konzepte der Kompetenzorientierung – Chancen für sozial Benachteiligte?

1. Kompetenztheoretische Grundlagen –
Ausgangspunkte und Begriffsverständnisse
2. **Lerntheoretische Grundlagen - Informelles
und konstruktivistisches Lernen**
3. Validierung und Anerkennung - Perspektiven

10

Kompetenzerwerb als Ergebnis informellen und formalen Lernens



11

Definitionen von formalem, informellem und nichtformalem Lernen

- Formales Lernen ist auf die Vermittlung festgelegter Lerninhalte und Lernziele in organisierter Form gerichtet; es zielt auf ein angestrebtes Lernergebnis und wird didaktisch-methodisch geleitet
- Informelles Lernen findet in Arbeits- und Handlungssituationen statt; es ist nicht lernorganisatorisch strukturiert und pädagogisch begleitet
- Nichtformales Lernen ist organisiertes Lernen in Unternehmen und bei Bildungsträgern, das üblicherweise im Bildungssystem nicht anerkannt wird, gleichwohl bewertet wird

12

Nürnberger Trichter



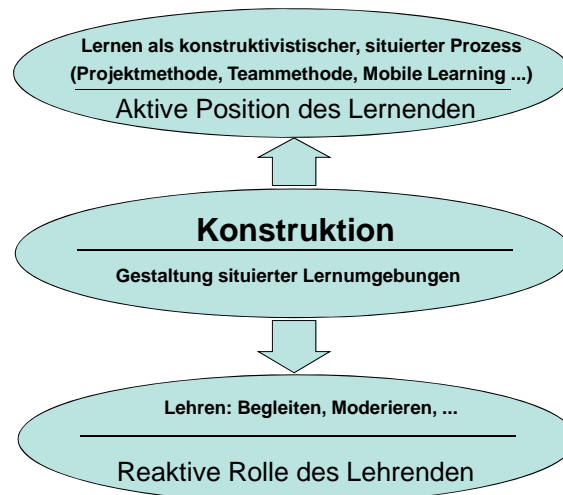
Konstruktivistisches Lernen

**„Man kann einen
Menschen nichts
lehren,
man kann ihm helfen,
es in sich selbst zu
entdecken.“**

(Galileo Galilei, 1564-1642)

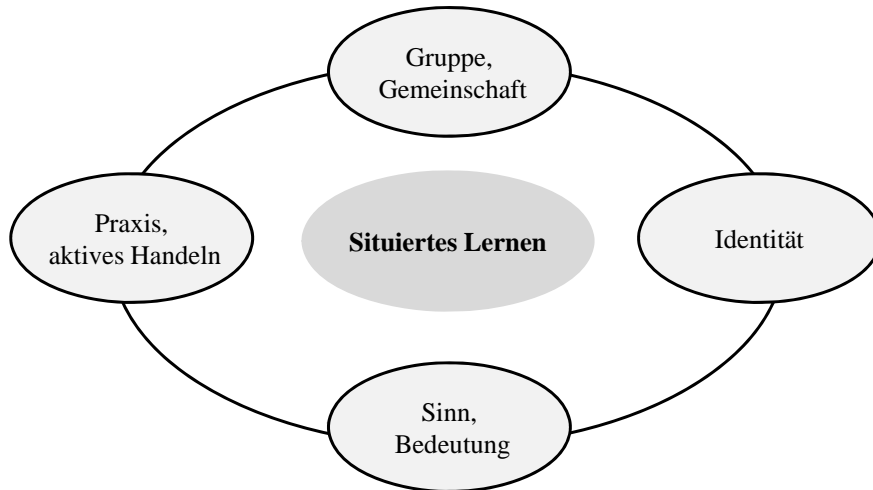
13

Konstruktivistische Auffassung von Lehren und Lernen



14

Lernkonzepte wie situiertes Lernen

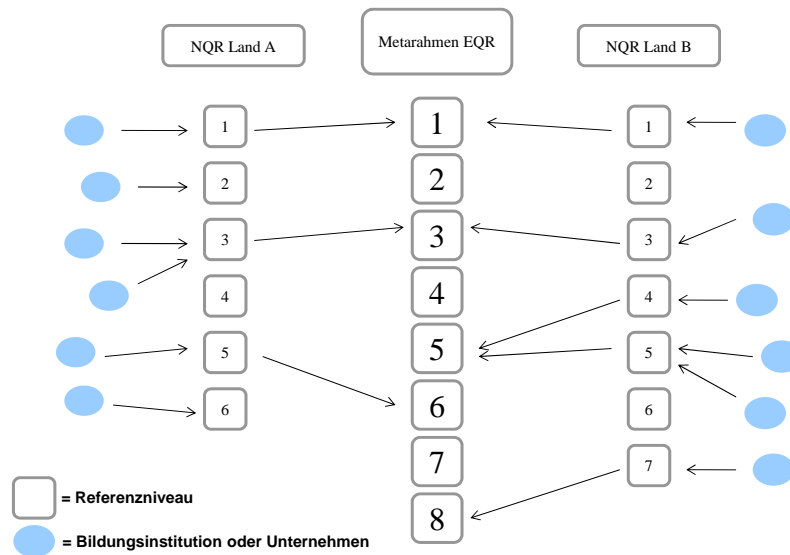


15

Grundlagen und Konzepte der Kompetenzorientierung – Chancen für sozial Benachteiligte?

1. Kompetenztheoretische Grundlagen –
Ausgangspunkte und Begriffsverständnisse
2. Lerntheoretische Grundlagen - Informelles und
konstruktivistisches Lernen
3. **Validierung und Anerkennung - Perspektiven**

16



Unterscheidung von individuell und beruflich orientierten Validierungsverfahren

Individuell orientierte Verfahren u.a.:

- ProfilPASS
- Youthpass

Beruflich bzw. berufsausbildungsvorbereitende Verfahren u.a.:

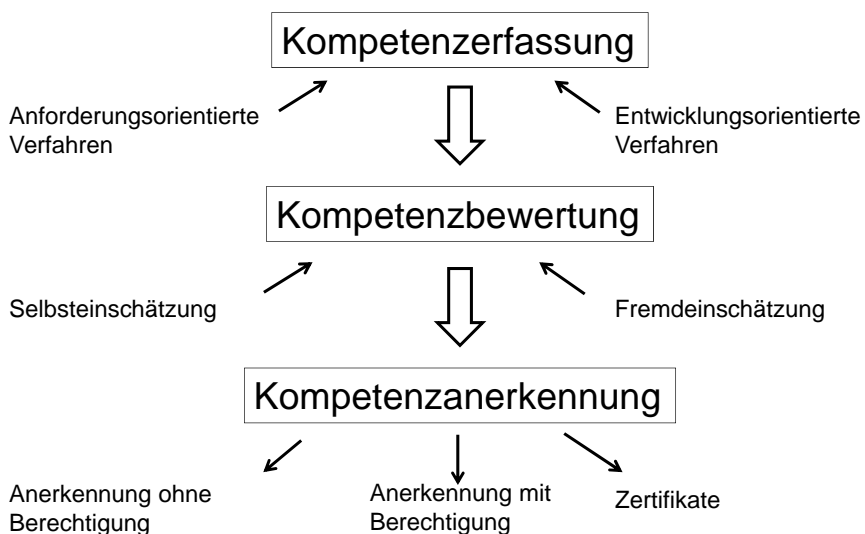
- iPASS
- Job-Navigator

Anforderungsorientierte und entwicklungsorientierte Validierungsverfahren

	Arbeit	Individuum
	Anforderungsorientierte Verfahren	Entwicklungsorientierte Verfahren
Zentrale Zielsetzung	Verbesserung des Arbeitsprozesses durch Beobachtung und Beurteilung des Individuums	Reflexion und Einschätzung der Fähigkeiten und Kompetenzen des Individuums
Methode des Verfahrens	„Objektive“ Kompetenzmessung und -beobachtung	Subjektiv orientierende Kompetenzeinschätzung
Ergebnis des Verfahrens	Beurteilung und Einordnung individueller Kompetenzbestände an festgelegten Standards	Einschätzung der individuellen Kompetenzbestände im Hinblick auf Weiterentwicklung

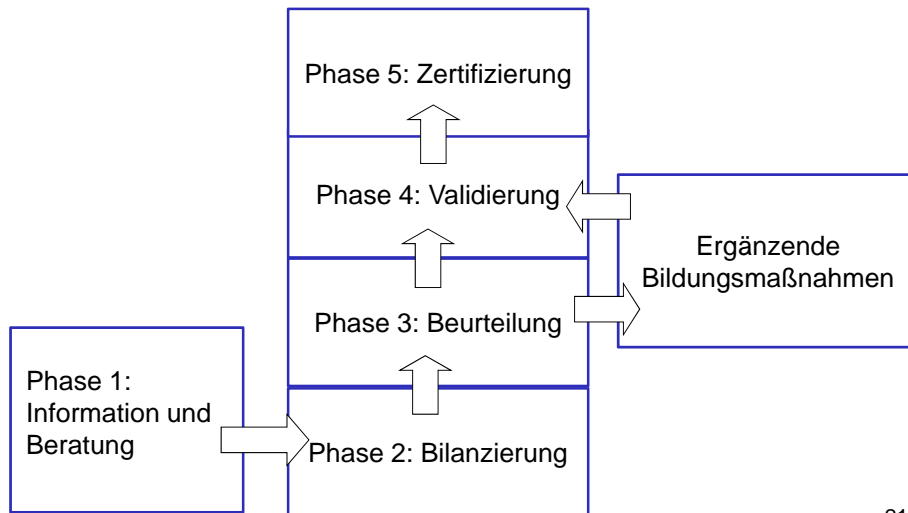
19

Kompetenzbilanzierungsschritte



20

Kompetenzbasiertes Validierungsmodell



21

EU zur Validierung nichtformalen und informellen Lernens (Empfehlung des RATs v. 20.12.2012)

- Bis spätestens 2018 Einführung nationaler Regelungen für die Validierung informellen und nichtformalen Lernens
- Das jeweilige Validierungssystem steht im Einklang mit dem nationalen Qualifikationsrahmen und dem EQR
- Unter bestimmten Bedingungen besteht die Möglichkeit, sich einschätzen bzw. validieren zu lassen

22

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**